

# Empfehlungen zum Verfassen der Promotionsarbeit

Alle Empfehlungen gelten vorbehaltlich übergeordneter Regeln. Insbesondere sind die Promotionsordnung in ihrer aktuellen Form sowie die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis an der Universität Oldenburg anzuwenden.

## **Form**

Die Dissertation kann kumulativ oder monographisch eingereicht werden.

## **Sprache**

Die Arbeit muss auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. Vor Abgabe ist die Arbeit sorgfältig Korrektur zu lesen. Sprachliche Mängel (Grammatik, Orthographie, Wortwahl, Zeichensetzung) können zur Ablehnung der Arbeit durch den Promotionsausschuss führen.

## **Umfang**

Die Arbeit sollte 50 Seiten nicht unter- und 100 Seiten nicht überschreiten, einschließlich Inhaltsverzeichnis, Zusammenfassung, Danksagungen und Referenzen, ausschließlich eines ggf. beigefügten Anhangs.

Für kumulative/publikationsbasierte Arbeiten gilt eine Sonderregelung (siehe unter „Besonderheiten kumulative/publikationsbasierte Dissertation“)

## **Layout**

Über die in der Promotionsordnung genannten Formalien hinaus gelten folgende Empfehlungen:

- Übliche Schrifttypen, z.B. Arial, linksbündig
- Schriftgröße (Standardtext): mindestens 10, maximal 12, Zeilenabstand 1,5 fach
- DIN A 4, Seitenrand allseits mindestens 2 cm
- Seitenzahlen in arabischer Schrift im Haupttext durchgehende Vorspann und Appendix dürfen separat bzw. auch römisch nummeriert werden.

## **Tabellen**

Tabellen müssen in sich verständlich sein. Sie sind durchgängig zu beschriften sowie zu nummerieren. Beschriftungen sind über der jeweiligen Tabelle anzubringen. Für das Verständnis der Arbeit notwendige Tabellen sind im Haupttext der Arbeit unterzubringen und müssen im Text referenziert sein. Zusätzliche Tabellen können ggf. in einem Anhang untergebracht werden und gehen dort nicht in die Bewertung ein.

## **Abbildungen**

Abbildungen sind ebenfalls zu nummerieren. Beschriftungen sind unterhalb der Abbildung anzubringen. Die Abbildungen sollten ebenfalls in den Text eingebunden sein, sofern 2 technisch möglich, d.h. im Hauptteil der Arbeit erscheinen. Alle Abbildungen müssen im Text referenziert sein (keine rein dekorativen Elemente). Werden Abbildungen aus anderen Quellen übernommen, ist vor Abgabe die Erlaubnis zur Nutzung einzuholen (Copyright). Ein entsprechender Hinweis ist unter der Abbildung anzubringen und ggf. im Abbildungsverzeichnis zu detaillieren. Es ist auf eine ausreichende Beschriftung zu achten, einschließlich aller ggf. dargestellten Achsen oder sonstiger Details. Folgende Informationen sind u.a. erforderlich:

- Einheit der dargestellten Werte (z.B. x und y Achse)
- Anzahl der Messungen, bzw. Probanden, die in die Darstellung eingegangen sind
- Bei Angaben von p-Werten: zugrundeliegender Test, genauer Wert
- Bei Darstellung von Streuungsmaßen oder Fehlerbalken: Angabe, was gezeigt wird

## Schriftenverzeichnis

Für die Anlage des Literaturverzeichnisses wird die Verwendung einer Literaturverwaltungssoftware empfohlen, wie sie seitens der Universität zur Verfügung gestellt wird. Jegliche verwendete extern zugängliche Literatur ist am Ende der Arbeit vollständig und einheitlich nach einer in der biomedizinischen Fachliteratur üblichen Form darzustellen (2). Empfohlen wird das Vancouver-Format. Beispiele unten (3, 4). Für genutzte Internetseiten ist u.a. URL und Tag des Zugriffs anzugeben. Publierte Abstracts und im Druck befindliche Manuskripte werden im Schriftenverzeichnis geführt. Persönliche Mitteilungen, interne Skripts und nicht publizierte Manuskripte (z.B. „eingereicht“, „in Bearbeitung“) gehören nicht in das Verzeichnis; sie dürfen im Text zitiert werden (z.B. „(persönliche Mitteilung)“), gelten jedoch nicht als gleichwertige Quellen.

## Gliederung der Arbeit

Folgende Bestandteile der Arbeit sind empfohlen (für bindende Vorgaben siehe Promotionsordnung §4(2)):

- Titelseite nach Vorgabe
- Inhaltsverzeichnis (bis zur 2. oder 3. Ebene)
- Einleitung
- Methoden
- Ergebnisse
- Diskussion
- Schlussfolgerung
- Zusammenfassung der Ergebnisse / Summary
  - o Deutsch, Englisch
- Schriftenverzeichnis
- Anhang, z.B.
  - o Ausführliches Inhaltsverzeichnis
  - o Tabellenverzeichnis, Abbildungsverzeichnis
  - o Ergänzendes Material
  - o Würdigung / Danksagung

## Besonderheiten kumulative/publikationsbasierte Dissertation

### Aufbau:

Die kumulative/publikationsbasierte Dissertation sollte ein Kapitel zur Einführung in das Thema und ein Kapitel zur Diskussion/Schlussfolgerungen enthalten.

Die folgenden Elemente der Dissertation sind notwendig: Titelseite, Inhaltsverzeichnis, Zusammenfassung in Deutsch oder Englisch, Einleitung, Kapitel der Dissertation (bei kumulativen/publikationsbasierten Dissertationen kann dies der Artikel sein), Diskussion/Schlussfolgerungen, Literaturverzeichnis, Erklärung über den Eigenanteil.

Der Rahmen der Dissertation soll den Gesamtzusammenhang der veröffentlichten Artikel (bei mehreren Artikeln) verdeutlichen. Die Einleitung sollte in das Thema der Dissertation einführen und den theoretischen Hintergrund sowie den aktuellen Forschungsstand zusammenfassen. Auch das Ziel und die Fragestellungen der Dissertation sollten hergeleitet werden. Manche Dissertationen fassen auch die verwendeten Methoden noch einmal zusammen. Der veröffentlichte Artikel kann in der Mitte der kumulativen/publikationsbasierten Dissertation oder im Anhang eingefügt werden. In der Diskussion sollten die wesentlichen Ergebnisse zusammenfassend diskutiert werden, indem der Bezug zum aktuellen Forschungsstand und ggf. dem theoretischen Hintergrund

hergestellt wird. Auch sollten die Stärken und Schwächen der Dissertation zusammenfassend diskutiert und Implikationen für die weitere Forschung und ggf. für die Praxis abgeleitet werden.

Der Umfang des Rahmens (der veröffentlichte Artikel eingeschlossen) sollte bei mindestens 30 Seiten exklusive des Literaturverzeichnisses liegen.

### **Wie sollte die Stellungnahme zum Eigenanteil aussehen?**

Der Eigenanteil an der Dissertation sollte transparent dargestellt werden. Dies ist gerade bei kumulativen Dissertationen wichtig, bei denen oftmals verschiedene Ko-Autor\*innen an den Artikeln beteiligt waren. In dem Fall sollte für jeden veröffentlichten Artikel der Eigenanteil dargestellt werden. Dies kann in der Dissertation auf einer separaten Seite geschehen oder vor jedem der eingefügten Artikel. Hier ein Beispiel: Hiermit bestätige ich, dass ich, (Name einfügen), den folgenden Beitrag zu den aufgeführten Veröffentlichungen geleistet habe: Artikel: vollständige Quellenangabe des Artikels mit Angabe aller Autor\*innen. Beiträge der Autor\*innen: (Promovendin/Promovend) formulierte die Forschungsfrage, wirkte bei der Gestaltung des Studiendesigns mit, führte die Datenerhebung und Datenauswertung durch und verfasste das Manuskript. (Zweitautorin/Zweitautor) wirkte bei der Gestaltung des Studiendesigns, der Datenauswertung und dem Verfassen des Manuskripts mit. (Drittautorin/Drittautor) wirkte bei der Datenerhebung, der Datenauswertung und dem Verfassen des Manuskripts mit. (Letztautorin/Letztautor) formulierte die Forschungsfrage, gestaltete das Studiendesign und die Datenanalyse und wirkte beim Verfassen des Manuskripts mit. Artikel: vollständige Quellenangabe des Artikels mit Angabe aller Autor\*innen.